

Abschlussstagung des Modellprojektes KoDE

21. November 2008

Technologiepark Warnemünde

Universitäts-und Hansestadt Greifswald



Sozialpsychiatrischer Dienst

Mitarbeiter



I. Hils



M. Teske



Dr. F. Driesner

Statistik - 2007

- insgesamt 462 Klienten/Patienten betreut
- 2876 Kontakte (Gespräche, Beratungen usw.)
- 267 Hausbesuche
- 41 Unterbringungen nach PsychKG-MV
- 157 Hilfeplangespräche

Projekt KoDE ? unsere Erwartungen

- Rückmeldung der Strukturqualität
- Reflektion der Erlebnisqualität
- Rückmeldung der Ergebnisqualität
- mehr Effizienz (finanziell/inhaltlich) -> passgenaue Hilfen

Ablauf KoDE in Greifswald

- Teilnahme an HPK Fr.Nerlich 06/07 und 04/08
- jeweils Evaluation und persönliches Auswertungsgespräch mit Fr. Nerlich
- Auswertungsworkshop 09/08 in Rostock

Ergebnisse

- Atmosphäre
 - freundlich, rel. kleine Runde
- Personenorientierung
 - Klient im Mittelpunkt, persönl. Ressourcen besser nutzen
- Lebensfeldorientierung
 - alle Bereiche bedacht, Arbeit zentral (mehr ARGE involvieren)
- Zielorientierung
 - Ziele konkreter, Leistungen geeignet ?

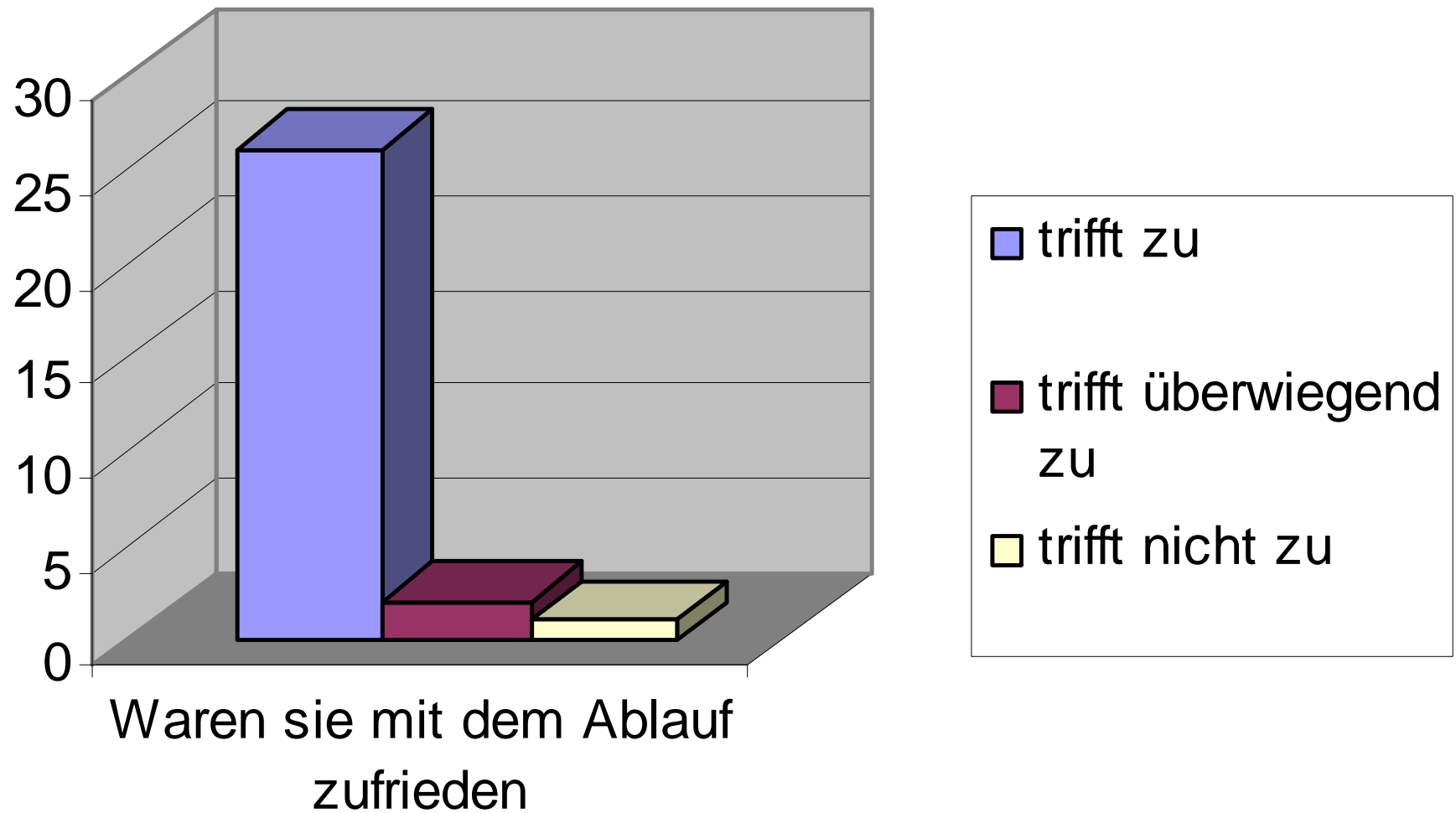
Score (in der Abweichung -2 bis +2)

	Juni 2007	April 2008
Atmosphäre	+1,8	+1,8
Personenorientierung	+1,3	+1,6
Lebensfeldorientierung	+1,2	+2,0
Zielorientierung	- 0,4	+0,7
Gesamtscore	+0,8	+1,3

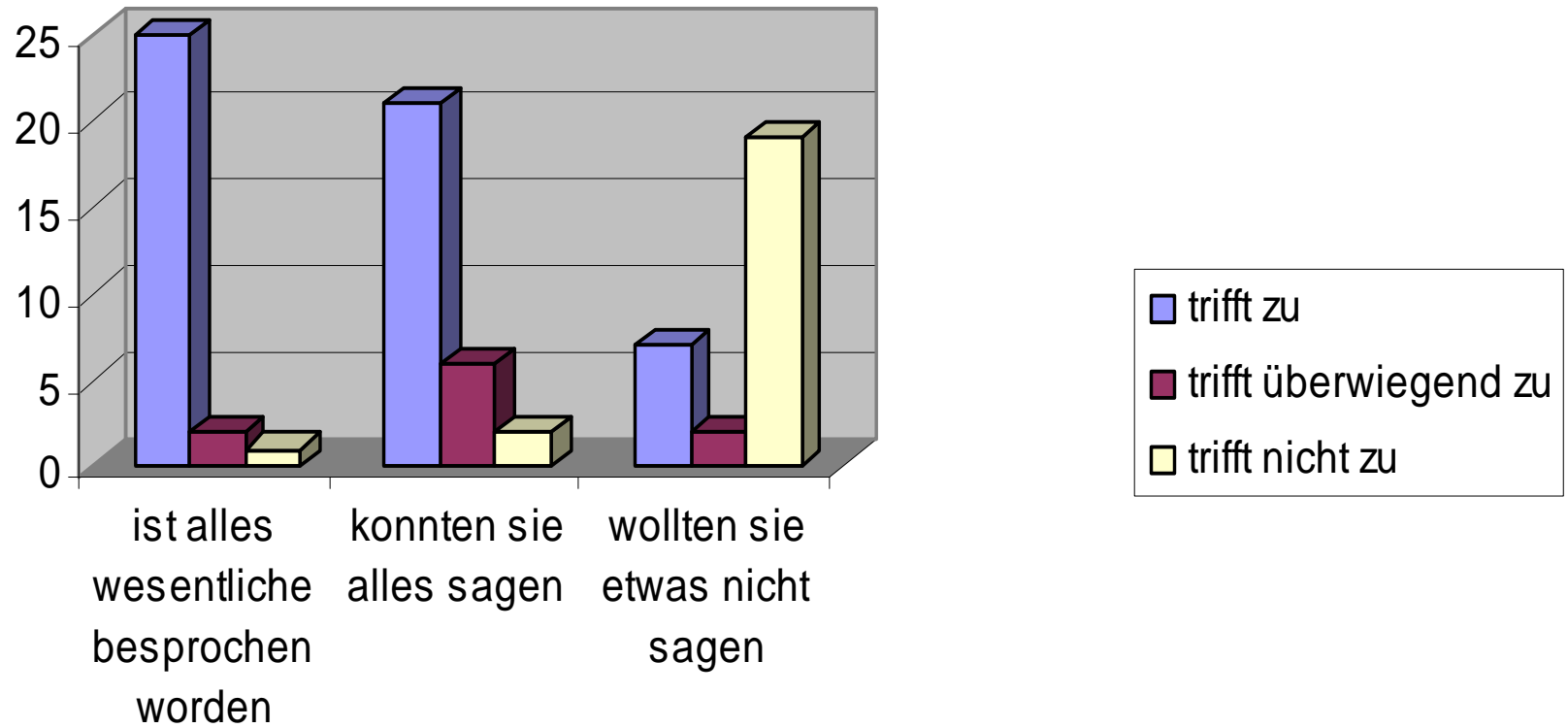
Umsetzung der Kritik

- Arbeiten zielorientierter
- persönliche Ressourcen mehr fordern
- laufende Selbstkontrolle - Fragebogen

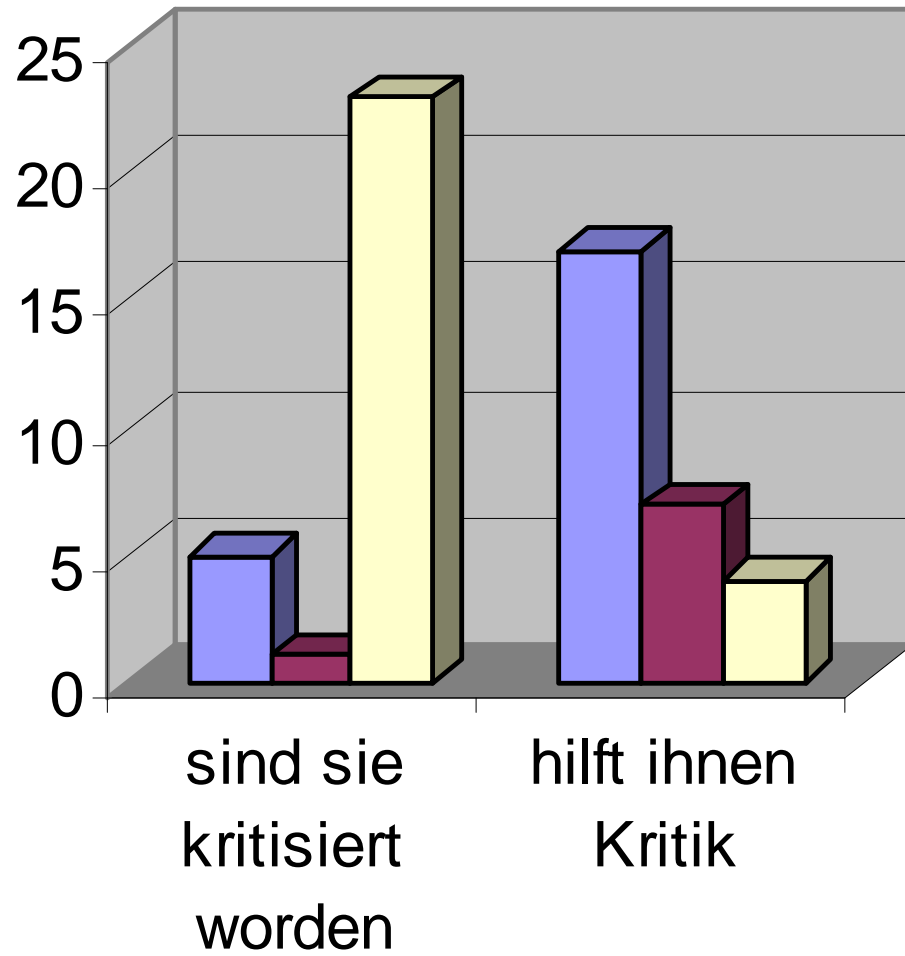
Ablaufzufriedenheit



Gesprächsinhalt



Kritik

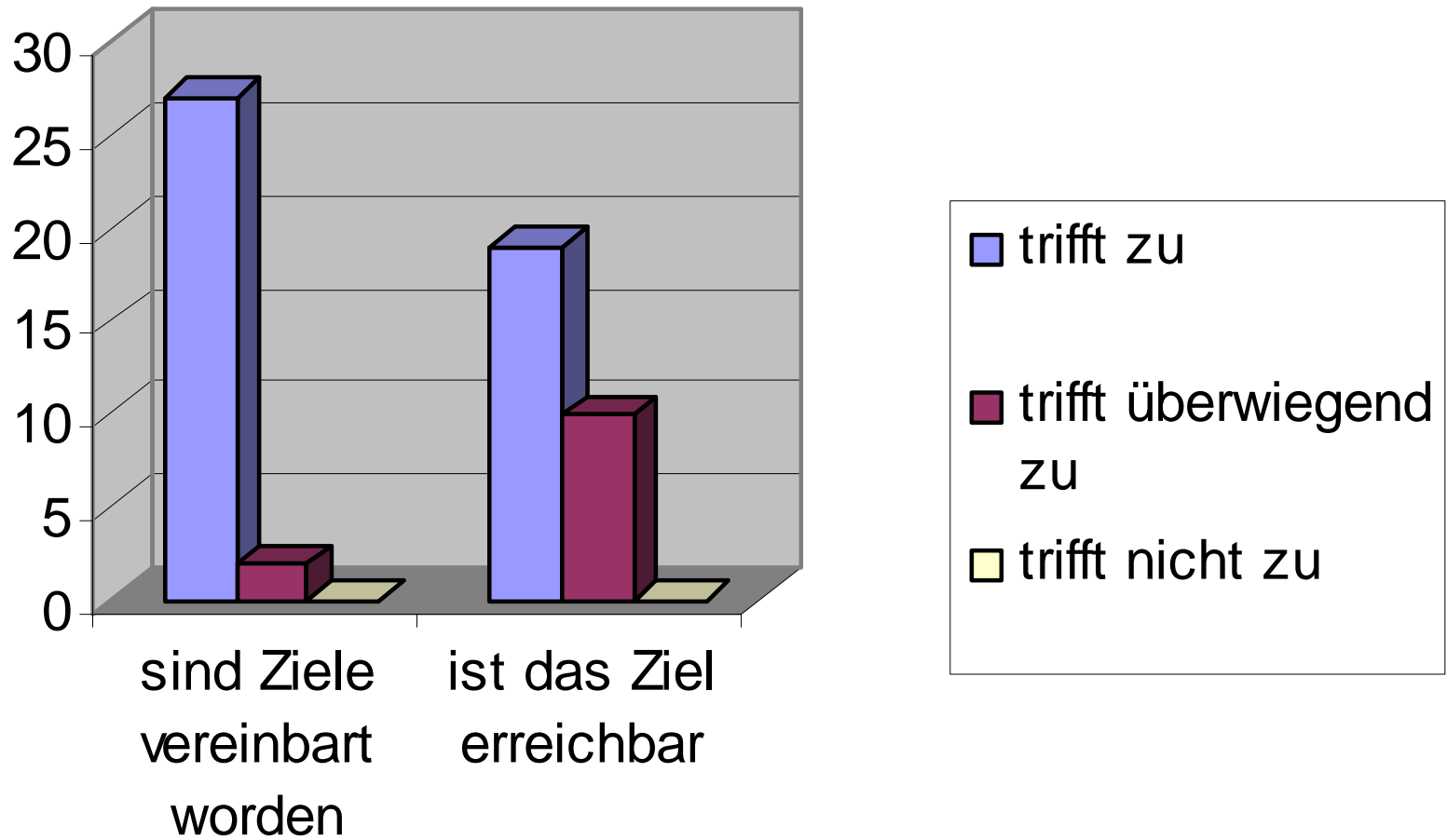


trifft zu

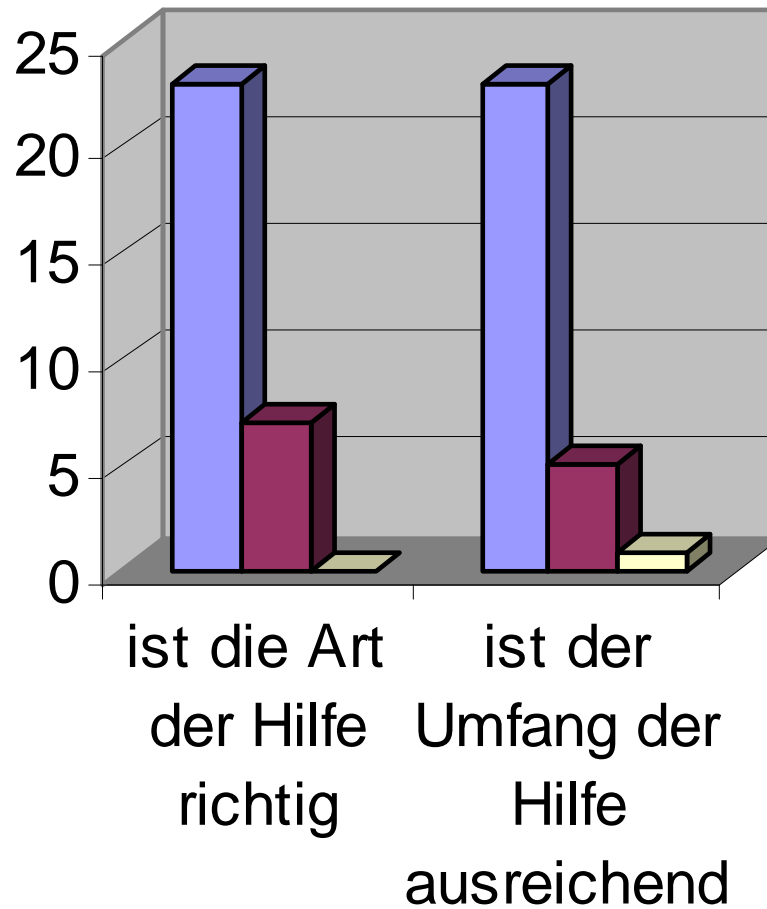
trifft überwiegend zu

trifft nicht zu

Ziele

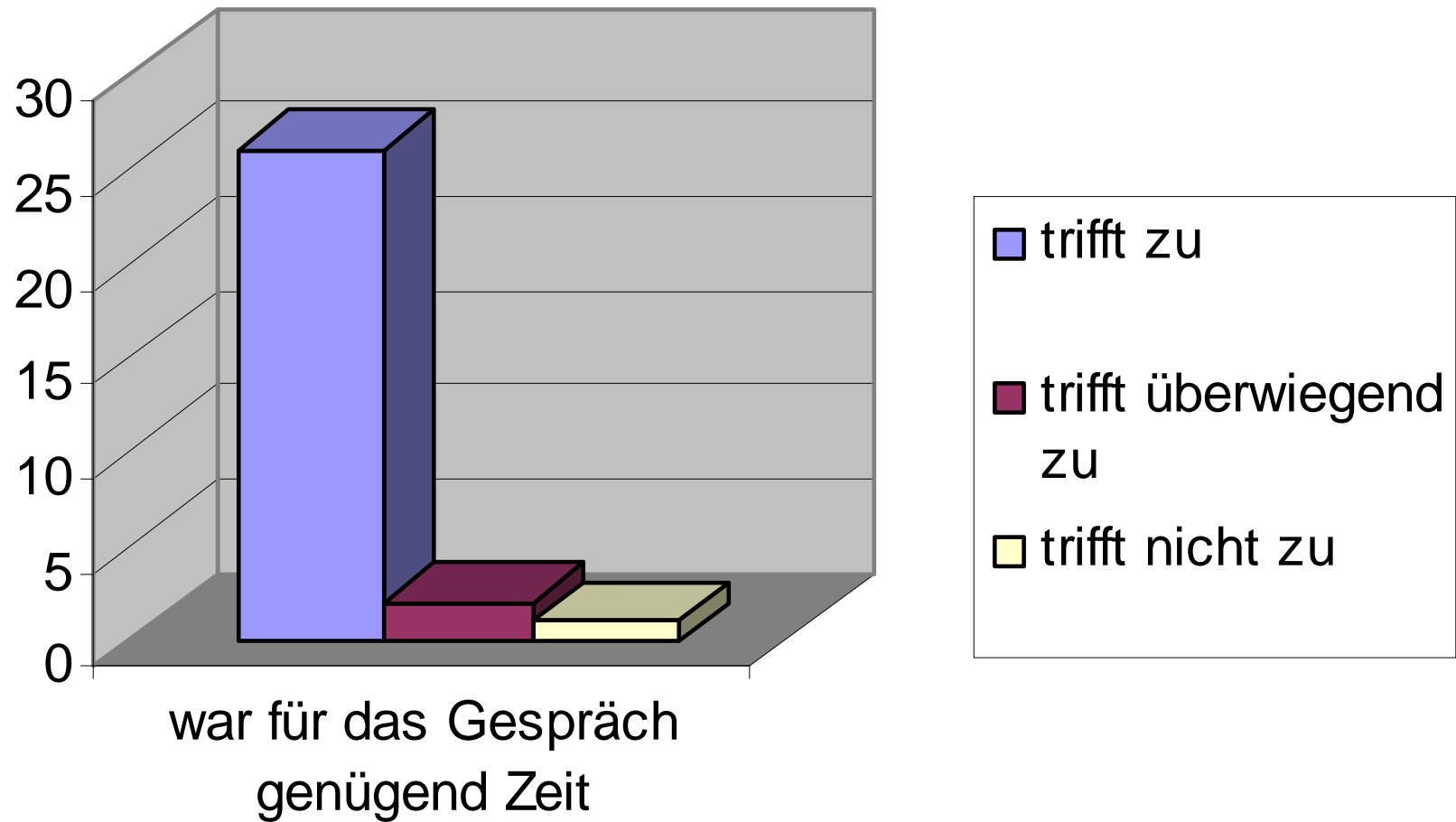


Hilfen

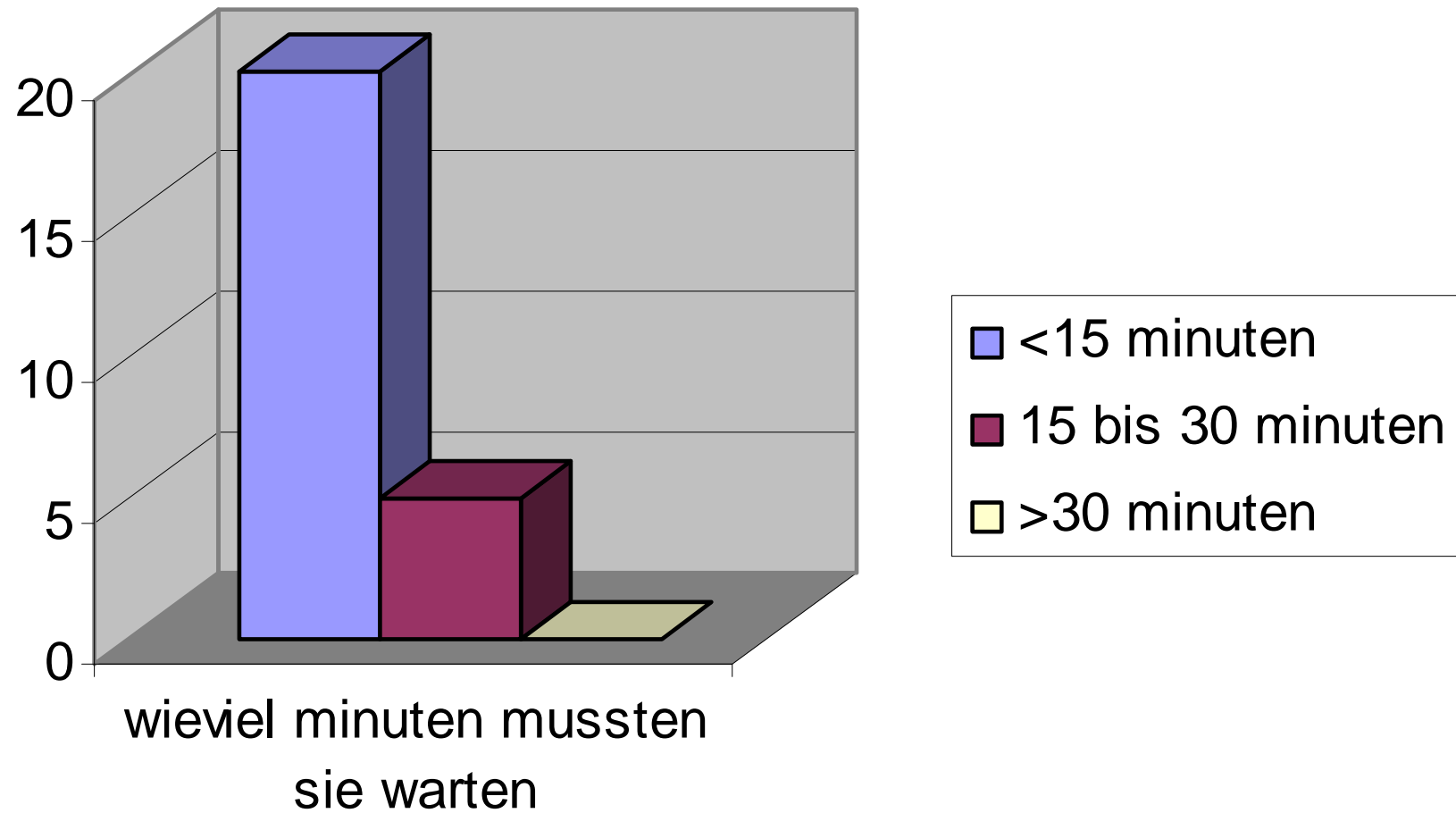


- trifft zu
- trifft überwiegend zu
- trifft nicht zu

Gesprächsdauer



Wartezeit



Erwartungen erfüllt ?

- Lösungsansatz KoDE -> „...Ersatz traditioneller Entgelte durch individuelle passgenaue Hilfe..“ in HGW gescheitert
- weiter steigende Fallzahlen
- linear steigende Kosten
- einseitige Trägerlandschaft
- Ablöseprozess sehr schwierig -> kaum „echte“ Eingliederung

Ausblick

- Maßnahmenkatalog 09/08
 - konsequente Verwendung IBRP
 - Leitfaden zur Abfrage Lebensbereiche
 - Zwischenbegutachtung von Hilfefällen (insbeso. bei sog. Doppelhilfe)
 - klare Definition vorhandener Hilfen z.B. gesetzliche Betreuung

So, jetzt weisse Bescheid!

